

BETRIEBSHILFEN VON RUND ZEHN MILLIONEN EURO

# Rheinland-Pfalz fordert Beihilfen für Flughafen Hahn zurück

STAND: 18.12.2021, 3:30 UHR



Das Land Rheinland-Pfalz hat Millionen-Beihilfen für den Hunsrück-Flughafen Hahn zurückgefordert. Ein entsprechender Brief an die Frankfurt-Flughafen GmbH sei abgeschickt, bestätigte das Innenministerium dem SWR.

Es geht um Betriebshilfen von rund zehn Millionen Euro aus den Jahren 2017 und 2018 für den inzwischen zahlungsunfähigen Flughafen. Innenminister Roger Lewentz (SPD) sagte der Deutschen Presse-Agentur, wann und wie viel Geld zurückgezahlt werde, lasse sich noch nicht sagen.

Der Europäische Gerichtshof hatte entschieden, dass das Land Rheinland-Pfalz die Beihilfen zurückfordern muss. Dem vorangegangen war ein Antrag des Landes auf vorläufigen Rechtsschutz - dieser wurde abgelehnt. Der Flughafen hatte im Oktober Insolvenzantrag gestellt. Bis kommenden Montag 11 Uhr sind mögliche Investoren aufgefordert, ihr Interesse anzumelden. Im nächsten Jahr erwartet der vorläufige Insolvenzverwalter dann Preisangebote und Konzepte von Kaufinteressenten.

## Insolvenzverwalter spricht von "regem Interesse"

Der inzwischen ebenfalls angeschlagene chinesische Großkonzern HNA, der gerade umstrukturiert wird, hatte 2017 für rund 15 Millionen Euro 82,5 Prozent des Airports vom Land Rheinland-Pfalz erworben. Die übrigen 17,5 Prozent hält immer noch das Land Hessen. Der vorläufige Insolvenzverwalter Jan Markus Plathner sprach kurz vor Fristende bei der Ausschreibung für Investoren von einem "weiterhin regem Interesse" aus dem In- und Ausland. Für ein Fazit sei es noch zu früh, teilte der Jurist mit.